



## Pressemitteilung

### **Werner-Bonhoff-Preis erstmals vergeben**

#### **Initialzündung für Kompetenznetzwerk „Bürokratieabbau“**

Berlin, 14.02.2006

In feierlichem Rahmen wird am 14. Februar in der Staatsoper Unter den Linden der mit 100.000 Euro dotierte Werner-Bonhoff-Preis verliehen. Der in diesem Jahr erstmalig ausgelobte Preis geht an den Gründer und Vorstand der Firmengruppe efv-AG, Hans-Wolff Graf. Die Festrede hält Wolfgang Clement, von 2002 bis 2005 Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit.

Die Werner Bonhoff Stiftung hat diesen Preis ausgeschrieben, um möglichst vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Anreiz zu bieten, über ihre Erfahrungen mit bürokratischen Hemmnissen in Deutschland zu berichten.

Ziel der Stiftung ist es, möglichst viele Fallbeispiele für das von der Stiftung initiierte und finanzierte Forschungsprojekt an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin unter Leitung von Professor Dr. Lutz Haegert zu sammeln. Das Forschungsprojekt ist zunächst auf drei Jahre angelegt.

Till Bartelt begründet die Entscheidung der Jury zur Vergabe des Preises an Hans-Wolff Graf: „Heute wird der unternehmerische Nachwuchs von der Fülle der Vorschriften abgeschreckt. Gerade für Kleinunternehmer zeigt das Beispiel, dass es Alternativen im Umgang mit der Bürokratie gibt. Der Preis soll Gründungswillige ermutigen, unternehmerisch aktiv zu werden.“

Das Institut von Prof. Haegert hat der Jury eine Auswahl von fünf Fällen aus den Bereichen Wirtschaftsförderung, Baurecht, Arbeitsrecht, Gewerberecht und Tierschutz vorgelegt, die einen Ausschnitt der großen Bandbreite bürokratischer Regelungen illustrieren.

Wolfgang Clement erläutert die Bedeutung von Bürokratieabbau und seine Erfahrungen damit.

Die unterschiedlichen Beispiele der Bewerber haben gemeinsam, dass die durch bürokratische Vorschriften entstehenden Anforderungen an die Unternehmen hohe Kosten, hohen Zeitaufwand und echte Risiken bedeuten. Die Risiken liegen insbesondere in der ungewissen zeitlichen Dauer eines Verfahrens. Zudem besteht die Gefahr von Nachzahlungen und Strafzahlungen.

Solche Erfahrungen waren für Herrn Hans-Wolff Graf auch ein wesentlicher Anlass, ein Modell zu wählen, dass eine

Postanschrift:  
Werner Bonhoff Stiftung  
c/o HTG Handels- und  
Finanztreuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Neue Grünstraße 25  
10179 Berlin

Pressekontakt:  
Hans-Günter Lind  
Fon 030. 860 90-230  
Email lind@smyle.de

[www.werner-bonhoff-stiftung.de](http://www.werner-bonhoff-stiftung.de)

Seite  
1 von 2

Unabhängige,  
gemeinnützige Stiftung  
bürgerlichen Rechts zur  
Förderung der  
kaufmännischen  
Berufsbildung in  
Deutschland und anderer  
Zwecke

Sitz der Stiftung:  
Berlin

Vorstand:  
Dipl.-Kfm. Klaus Schroeter  
Till Bartelt, Rechtsanwalt



Auseinandersetzung mit vielen Regelungen gar nicht erst erfordert. Er hat eine Aktiengesellschaft gegründet und alle Partner der AG - Beratung, Sekretariat, Buchhaltung, Rechnungswesen etc.- sind selbständig im eigenen, angemeldeten Gewerbe. Alle Partner sind durch vinkulierte Namensvorzugsaktien am Erfolg der Firma beteiligt.

Allein die Möglichkeit auf eine Lohnbuchhaltung zu verzichten, bedeutet für das Unternehmen eine erhebliche Ersparnis. Außerdem kann z.B. darauf verzichtet werden die gesetzlich geregelte Mindestanzahl von Lux bei der Beleuchtung der Räume, die vorgeschriebene Farbwahl bei der Gestaltung der Bürowände und die Notwendigkeit der Einrichtung von getrennten Toiletten für Damen und Herren einzuhalten. Ein entscheidender Punkt für Hans-Wolff Graf ist weiter, dass die Partner enorm motiviert und dadurch für die Branche überdurchschnittlich produktiv sind.

„Kleine und mittelständische Unternehmen laufen im Zuge der Überregulierung manchmal Gefahr in eine rechtliche Grauzone abzurutschen. So ist z.B. die Lohnbuchhaltung ohne professionelle Fachberatung nicht zu bewältigen,“ stellt Bartelt fest.

Mit ihrer Initiative will die Werner-Bonhoff-Stiftung einen Beitrag leisten, die bürokratischen Hemmnisse auf dem Weg zur erfolgreichen Firmengründung und Firmenführung zu identifizieren.

Mit dem Preis will die Stiftung die Öffentlichkeit für dieses Problem sensibilisieren. Der Werner-Bonhoff-Preis wird künftig jedes Jahr vergeben werden. Zudem strebt die Werner Bonhoff Stiftung an, ein Kompetenznetzwerk für das Themenfeld Bürokratieabbau zu initiieren. Geplant sind Medien-Workshops und Fachtagungen.

Die Werner Bonhoff Stiftung ist eine gemeinnützige, unabhängige Stiftung mit Sitz in Berlin. Sie wurde 2002 aus dem Nachlass und zum Andenken an Werner Bonhoff gegründet. Da der Namensgeber selbst ein erfolgreicher Unternehmer war, hat sich die Stiftung unter anderem die Förderung unternehmerischen Gedankenguts im Rahmen der kaufmännischen Berufsbildung zur Aufgabe gemacht.

## **Sperrfrist für Veröffentlichung des Preisträgers und der Nominierten**

**14.02.2006, 19.30 Uhr**